

## 1930

**17.3.1930:** Der Gemeinderat stimmt dem Ansuchen Herrn ALOIS ZETTLs um die Konzession für den Personentransport (Taxigewerbe) zu.

**11.5.1930: Eingemeindung** der Bauerngüter aus Ahorn zur Gemeinde Göstling (Haukenost, Pernegg, Trojek). Es gibt Verhandlungen wegen des Grundkaufs des „Jandlgrundes“ (heutiger Platz des Kriegerdenkmals) mit der Louis Rothschild'schen Forstverwaltung.



Alois Zetzl mit seinem Taxi

**9.10.1930: Nationalratswahl.** Ergebnis in Göstling/Ybbs:

	Christlich-soziale	Sozialdemokraten	Heimatablock	NSDAP	Schoberblock
GÖSTLING	413	234	133	11	7
LASSING	59	61	31	-	14
BAHNHOF/LUNZ	37	18	10	3	-
	509	313	174	14	21

Am **26.10.1930** hat es geschneit. Der Schnee blieb bis nach Ostern.

Seit **Oktober** hat Lassing jetzt einen eigenen **Briefträger**, Alois FAHRNBERGER, der wöchentlich viermal nach Hof, dreimal ins Reith und nach Bruneck geht.<sup>1)</sup>

**Nov. 1930:** Der Verschönerungsverein wollte nach Allerheiligen ein Kriegerdenkmal (Kosten 8.000 Schilling) errichten. Die Gemeinde sollte den Betrag aufbringen, doch lehnte der Gemeinderat dies fast einstimmig (?) ab und beschloss in der Folge die Anbringung von 2 **Gedächtnistafeln** zu beiden Seiten des Kircheneinganges.



Foto einer dieser Tafeln aus dem Jahre 1951.

## 1931

**21.3.1931:** Die General-Postdirektion Wien fordert eine Beitragsleistung der Gemeinde zur **Verlegung des Postamtes**. Der Gemeinderat meinte, wegen der wirtschaftlichen Notlage nur S 600,- geben zu können. Die Post war jetzt endgültig vom Berger-Haus Nr. 47 in die Räume des „Hotels zum Goldenen Hirschen“ neben der Kirche übersiedelt und verblieb dort bis 1982.

**28.3.1931:** Pfarrer SCHRATTENHOLZER wird „Geistlicher Rat“.

**20.5.1931: Firmung** in Lassing durch Bischof Memelauer. Am Vorabend gab's durch Höhenfeuer einen Waldbrand.<sup>1)</sup>

**27.6.1931:** Steinmetzmeister NEU bringt die beiden Gedächtnistafeln für die Gefallenen des 1. Weltkrieges an.

**29.6.1931: Weihe der Kriegergedächtnistafeln** durch Pfarrer SCHRATTENHOLZER. Es sprachen bei der Einweihung: ALFRED SENONER als Obmann der Kriegeropfervereinigung, Oberst V.. ACKER, Obmann des steirischen Landesverbandes der Kriegsteilnehmer und Feldkurat EDER. Kameradschaftsverein mit Musik, Feuerwehr, Arbeiterverein, Invaliden-Ortsgruppe und zahlreiche Kriegsteilnehmer waren angetreten.



Gedenktafeleinweihung